



Einblick und Ausblick

Unser aktueller Marktbericht bietet Ihnen quartalsweise einen umfassenden Überblick zu den Marktentwicklungen und Preisbewegungen.



Allgemeine Entwicklung

Die unbeständige Politik des US-Präsidenten sorgt aktuell für erhebliche Unsicherheit am Markt. Sowohl die Börsenkurse als auch Währungen und Rohstoffpreise reagieren volatil auf politische Ankündigungen, wie etwa die Einführung von Strafzöllen. Diese Unsicherheiten führen zu kurzfristigen Preisschwankungen.



Fokusthema Olivenöl

Im Sommer 2023 haben sich die Olivenölpreise wegen der Trockenheit in Europa verdoppelt. Aufgrund der guten Ernten im 2024 werden die Preise für spanisches Olivenöl wieder auf ihr normales Niveau sinken. Komplet anders ist die Situation in Italien: Hier lassen die starken Unwetter vom Herbst 2024 kaum Preissenkungen zu. Die weitere Preisentwicklung bleibt spannend und wird mit Interesse verfolgt.

Kakao

Aufgrund der einerseits schlechten Ernteaussichten und den andererseits spekulativen Tätigkeiten bleibt der Markt weiterhin auf hohem Preisniveau volatil.



Kaffee

Extreme Wetterbedingungen haben in den wichtigsten Anbauregionen zu Ernteaufschlägen geführt. Parallel steigt der weltweite Kaffeekonsum weiter. Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten in wichtigen Kaffeeanbauländern sowie spekulative Tätigkeiten halten die Preise weiterhin sehr hoch.



Zucker

Dadurch, dass die Zuckerpreise auf dem Weltmarkt in den letzten Monaten über den europäischen Preisen lagen, sind die europäischen Zuckerexporte auf den Weltmarkt massiv gestiegen. Dies wird sich preistreibend auf die europäischen und somit auch auf die Zuckerpreise in der Schweiz auswirken.



Pflanzenöle

Sonnenblumenöl:

Deutlich reduzierte Angebotsmengen aus der Ukraine führen zu steigenden Preisen. Bis zum Sommer ist nicht mit nachlassenden Preisen zu rechnen.

Rapsöl: Die Nachfrage ist sowohl für den Lebensmittelmarkt als auch den Biodiesel-Markt relativ stark. Preistendenz flach.



Industrietomaten

Wetterbedingte Ernteaufschläge vom Herbst 2024 treiben die Preise weiterhin nach oben. Eine Entspannung der Preise vor der neuen Ernte im Herbst ist wenig wahrscheinlich.



Eier

Die Vogelgrippe-Fälle in Italien und den USA haben die Produktion massiv beeinträchtigt. Zudem gibt es in den Niederlanden einen umweltpolitisch motivierten Abbau des Hühnerbestandes, während die Nachfrage nach Eiern kontinuierlich steigt. In den nächsten Monaten ist deshalb eine Entspannung der Preise wenig wahrscheinlich.

